

Riesiges Interesse am Tag der offenen Tür im Weiher

■ 17 Betriebe sowie die Korporation und die Gemeinde beteiligten sich am Gewerbetag

Im Rahmen der 900-Jahr-Feierlichkeiten öffneten 17 Betriebe im Weiher und Umgebung ihre Pforten und ermöglichten einen Einblick in ihre Werkstätten, Lagerhallen respektive in ihr Fachgebiet. Die Korporation Weggis zeigte ihre Holzschnitzelfeuerung und die Gemeinde Weggis machte auf die problematischen Neophyten aufmerksam. Als Organisator zeichnete das Gwärb Weggis verantwortlich.

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

«Ich wusste gar nicht, dass hier im Weiher so viele Firmen domiziliert sind», erklärte eine ältere Besucherin aus Weggis. Aber auch aus Greppen und Vitznau und sogar aus Küsnacht und Gersau waren Interessierte gekommen, um sich über die verschiedenen Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe informieren zu lassen. Der Verkehrsdienst regelte das Parking der Gäste.

Die ganze Angebotspalette umfasste folgende Firmen (in alphabetischer Reihenfolge): Elektro Zurmühle AG, Geisseler Metallbau, Montagen und Metalldesign, Gourmera AG, Hofstetter Gartenbau GmbH, Imgrüth Bau AG, Kaufmann Sanitär, Josef Küttel



Die Lastwagenhalle der Josef Küttel AG war in ein grosses «Spiel»-Paradies für Jung und Alt umfunktioniert worden.

AG, Küttel Felstechnik, Muheim Keramik, Reichlin Agrotechnik, RODARO, Schleiss Melk- & Stalltechnik, SealFix GmbH, Alfred Stöckli Molkerei, Wägiger Wychäller, Wespi Maschinen & Geräte sowie Kurt Zimmermann Schreinerei.

Der Weiher stand im Zentrum
Vorstandsmitglieder und Präsident Martin Auf der Maur vom Gwärb Weggis betrieben einen In-

fo-Stand. Hier war unter anderem zu erfahren, dass dieser stattliche 115 Mitglieder zählt. Gleich nebenan war die Lagerhalle von Muheim Keramik Natursteine Mosaik. David Muheim ist ebenfalls im Vorstand aktiv und wirkte als Koordinator für den Tag der offenen Tür. «Die Idee war, aus Anlass der 900-Jahr-Feier in Weggis und der Einweihung des neuen Kunstrasenfußballplatzes durch den Weggiser Sportclub (WSC) einen ge-

meinsamen Anlass zu realisieren», erklärte er gegenüber der Wochen-Zeitung. «Wir verteilen unseren Kunden Bons für die Festwirtschaft des WSC's, und einige von uns arbeiten heute Abend auch am Buffet im grossen Festzelt. Zudem haben wir im Vorfeld verschiedene Wegweiser fix montiert, damit Lieferanten und Kunden die einzelnen Betriebe hier im Weiher besser finden können.» Neben seiner Plattenlegerfirma betreibt der



Das Festbeizli bei der Josef Küttel AG war sehr gut frequentiert.



Auf grosses Interesse stiess die Holzschnitzelfeuerung der Korporation Weggis.

junge Geschäftsmann auch einen Handelsbetrieb namens SealFix GmbH. Bei der Korporation Weggis konnte nicht nur die Energiezentrale angeschaut werden, es gab auch kompetente Auskunft über den geplanten Wärmeverbund See.

Attraktionen und grosszügige Gesten

Zahlreiche Besucher zeigten sich begeistert: «Unglaublich, was hier alles geboten wird!» So gab es kleine Präsente, Geschicklichkeitsspiele, Wettbewerbe mit tollen Preisen, Kaffee, Gipfeli und vieles mehr in den kleinen Festbeizlis. Sehr beliebt war die Bedienung eines Baggers (bei der Hofstetter Gartenbau GmbH oder der Imgrüth Bau AG), die Kletterwand bei Röbi Küttel, die riesige Spielhalle – mit unter anderem einem Sandkasten für die Kleinsten, Rennsimulator für die Grösseren, etc. – in der leergeräumten Lastwagenhalle der Josef Küttel AG. Aufmerksamkeit erlangte Re-

nato Reichlin mit seinem Showobjekt, einem alten MWM-1-Zylinder-Motor, welcher früher im Militär zur Stromproduktion verwendet wurde.



Bei der Schleiss Melk- und Stalltechnik konnte man sich beim Melken versuchen, wie hier vom 12-jährigen Martin Schleiss demonstriert wird.



Renato Reichlin von der gleichnamigen Agrotechnik erklärte den interessierten Besuchern diesen alten MWM-1-Zylinder-Motor.



Ein Besucher lässt sich von Roger Geisseler (l.) die vielfältigen Arbeiten im Metallbaureich erklären.



Insbesondere die Kinder hatten viel Spass an der Kletterwand bei der Küttel Felstechnik GmbH. Röbi Küttel, der Chef persönlich, sicherte sie dabei fachgerecht.



Unter Anleitung von Tobias Sturzenegger (r.) von der Hofstetter Gartenbau GmbH übten die Besucher ihre Geschicklichkeit mit dem Menzi Muck.